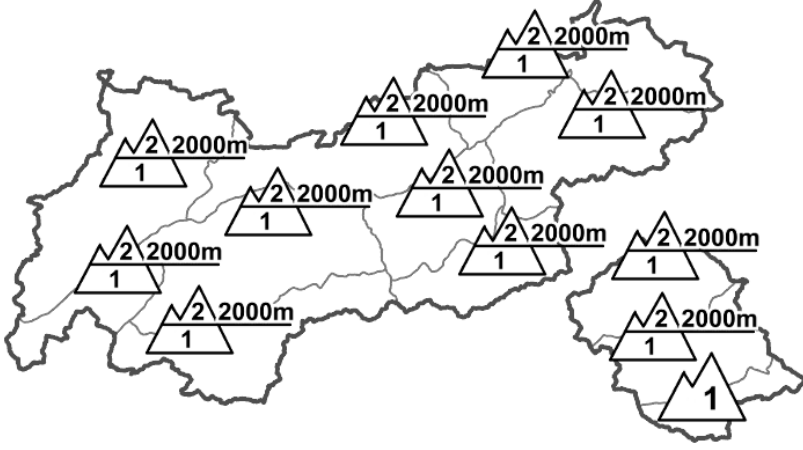






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 15.01.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin mäßige Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den hochalpinen Tourengeländen Tirols ist überwiegend als mäßig einzustufen.

Gefahrenstellen bilden dabei vor allem schattseitige Steilhänge sowie kammnahes Steilgelände, wo etwas verfestigte, oberflächennahe Schichten auf dem allgemein schwachen Fundament liegen. Hier ist eine Schneebrettauslösung vor allem bei großer Zusatzbelastung, also etwa durch eine Gruppe von Wintersportlern, möglich. Unterhalb von etwa 2000m ist die Lawinengefahr großteils gering. Hier ist die Schneedecke bis auf oberflächliche Harschdeckel überwiegend locker und spannungslos.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Schneedeckenaufbau ist auch kleinräumig sehr unterschiedlich. Oberflächlich ist die Schneedecke meist verharscht, wobei sonnseitig auch schon Schmelzharsch zu beobachten ist. Darunter ist die Schneedecke an manchen Stellen fast zur Gänze aufbauend umgewandelt und damit spannungslos. Teilweise sind aber zwischen diesen lockeren Schichten auch verschieden harte Harschdeckel eingelagert, so dass eine Lawinenauslösung möglich ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Höhentief mit Zentrum über Mittelitalien beeinflusst noch den Südosten Österreichs mit Wolkenfeldern. Im Westen hat sich der Hochdruckeinfluß wieder durchgesetzt.

Auf den Bergen herrschen wieder beste Sichtverhältnisse mit Sichtweiten von über 100km. Die hohen Wolkenfelder zwischen den Hohen Tauern und den Dolomiten befinden sich oberhalb der Gipfel. Der Höhenwind weht schwach aus Nordwest bis Nordost. Die Temperaturen liegen in 2000m um -6 Grad, in 3000m um -12 Grad.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Rudi Mair